

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 173/2021 vom 10. September 2021

Feuerwehr – Gerätewagen übergeben

Am Donnerstag, dem 9. September erfolgte die Übergabe eines neuen Gerätewagens in kleinem Kreis auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr.

Das neue und langersehnte Fahrzeug wird nicht unmittelbar in der Brandbekämpfung oder der Technischen Hilfeleistung eingesetzt. Es dient dazu, benötigtes Material und Ausrüstung zu Einsatzstellen zu transportieren bzw. den Rücktransport auch kontaminierten Materials oder Ausrüstung zu sichern. Während bereits Feuerwehrleute zur Einsatzstelle eilen, kann ein einzelner Mitarbeiter allein dieses Fahrzeug beladen und zur Einsatzstelle fahren. Dabei arbeiten die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt zusammen.

Das Fahrzeug verfügt über eine Ladebordwand und entlastet das Personal vom Heben schwerer Lasten auf die Ladefläche. Für den Materialnachschub wurden große bis zu 500kg fassende Rollcontainer beschafft, die zum Teil mit Ausrüstung vorbeladen sind und erst bei entsprechendem Einsatzbedarf auf das Fahrzeug verladen werden. So entspricht jetzt auch der Transport von Atemluftflaschen wieder den aktuellen Sicherheitsanforderungen.

Bürgermeister Friedhelm Boginski ließ sich u. a. die Besonderheiten wie die Möglichkeiten der Tierrettung oder der Beseitigung von Öls Spuren mit dem neuen Fahrzeug von den Feuerwehrleuten erläutern. Aus seiner Sicht sichert das Fahrzeug den oft lebensgefährlichen Einsatz der Feuerwehr ab und verbessert die Einsatzfähigkeit.

Für die Eberswalder Feuerwehr ist es das erste auch geländegängige Spezialfahrzeug dieser Art. In der Vergangenheit nutzten die Feuerwehrleute einen 19 Jahre alten Kleintransporter, der die Anforderungen nur noch teilweise erfüllte und jetzt nach der Indienststellung des neuen Fahrzeugs verkauft wird.

Konzeption, Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen des Fahrzeuges erfolgten durch Mitarbeiter des KFZ-Bereiches der Berufsfeuerwehr. Die Kosten für das Fahrzeug betragen ca. 160.000,- Euro, es wurde in Görlitz gefertigt. Das Fahrzeug wurde vor fast 2 Jahren ausgeschrieben, konnte aber pandemiebedingt erst jetzt übergeben werden. Gründe für die Verzögerung waren Produktionsstillstände des Fahrgestellherstellers in Norditalien, Personal-Quarantänen bei der Ausbaufirma in Görlitz und fehlende Teile aus China. Alle Hürden auf dem Weg zur Zulassung wurden überwunden, so dass das Fahrzeug ab sofort eingesetzt werden kann.